Luke
Wankmüller
13 Jahre
aus Keltern
Baden -
Württemberg
Motorsport seit
2008
PORSCHE
Porsche Zentrum Karlsruhe
SolidCAM
The Leaders in Integrated CAM
WANKMÜLLER
PRÄZISIONSMECHANIK GMBH
imachining
Schüler
SCHMIERSTOFF PARTNER
MiR
DKM
DEUTSCHE KART MEISTERSCHAFT
LukeRacing.de
VEGA
ADAC
PORSCHE
tm
RACING
SOLGAT
motorsport
FUCHS

Bericht in der Porsche Times 1/2014

Anerkennung für den „alten Hasen“ und den Rookie:
Bertram Hornung und Luke Wankmüller wurden am 19. Januar 2014 bei der Sportlerehrung des ADAC Nordbaden in Weingarten für ihre Erfolge in der Saison 2014 ausgezeichnet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.hornung-motorsport.de und www.lukeracing.de

Seit Jahren vorne dabei.

Bertram Hornung.

In den 80er und 90er Jahren war er noch als Rallye-Fahrer am Start und erzielte in dieser Zeit über 120 Pokalplatzierungen. In den Jahren 1001 bis 2004 war Hornung sehr erfolgreich in der Porsche GTP-Serie unterwegs. Heute fährt er ebenso erfolgreich den Porsche Sports Cup. Das Mitglied des Porsche Club Baden ist sowohl im Porsche Club als auch im MSC Weingarten seit Jahren sehr engagiert und gibt sein Wissen als Instruktor bei Renn- und Sicherheitsveranstaltungen weiter. Das Porsche Zentrum Karlsruhe unterstützt Bertram Hornung gerne weiterhin und wünscht ihm eine erfolgreiche Saison 2014.

Bertram Hornung
Clubmeister MSC Weingarten
1984, 2001, 2002, 2003, 2011, 2013
Clubmeister Porsche-Club Inntal
2001, 2002, 2003, 2004,
Meister Automobil Rundstrecken-Rennsport ADAC Nordbaden 2003 und 2012
Meister Rennsport - Motorsportverband Baden-Württemberg 2012, 2013
Vizemeister Porsche Sports Cup Endurance 2007, 2012 und 2013
Meister Porsche Sports Cup Endurance 2011

TERMINE 2014

HOCKENHEIM:
17./18. Mai 2014
NÜRBURGRING:
14./15. Juni 2014
EUROSPEEDWAY:
19./20. Juli 2014
OSCHERSLEBEN:
09./10. August 2014
SPA-FRANCORCHAMPS:
13./14. September 2014
HOCKENHEIM:
27./28. September 2014

In der neuen Saison in einer neuen Klasse.

Luke Wankmüller.

Mit dem Winterpokal in Kerpen startete für Luke Wankmüller eine neue Ära. Der zwölfjährige Nachwuchspilot steigt 2014 in die leistungsstärkere KF-Junior Klasse auf und zeigte bei seinem Debüt eine hervorragende Vorstellung. In der Gesamtwertung landete er auf einem beeindruckenden dritten Platz.

Nach erfolgreichen Jahren in der Bambini-Klasse hieß es für Luke Wankmüller im vergangenen Oktober Abschied nehmen. Der Youngster aus dem badischen Keltern machte, mit dem Umstieg in die KF-Junior Klasse, den nächsten Schritt auf seiner Karriereleiter. Trotz eines größeren Karts und leistungsstärkeren Motors stellte er sich schnell auf die neuen Anforderungen ein. Nach ersten Testfahrten zeigte er sich begeistert. „Ich möchte gar nicht mehr aussteigen", strahlte Luke.

Erstmalig ernst wurde es für den Birel-Piloten Mitte Februar beim Auftakt des Winterpokals in Kerpen. An zwei Veranstaltungen galt es so viel Erfahrung wie möglich zu sammeln. Das erste Wochenende verlief schon sehr viel versprechend. Als Rookie hielt er mit seinen erfahrenen Gegnern mit und beendete seine Debütveranstaltungen auf einem guten achten Rang. Richtig durch startete er beim zweiten Durchgang des Winterpokals am vergangenen Wochenende. Schauplatz war erneut der 1.107 Meter lange Erftlandring in Kerpen und die Bedingungen hätten nicht besser sein können. Bei Sonnenschein und Temperaturen über 20 Grad herrschte Sommerfeeling im Erftland. Luke fuhr wie beflügelt und war stets in den Top-Fünf wieder zu finden. Nur ein kleiner Ausritt im zweiten von drei Rennen warf ihn auf Platz zehn zurück. In der Tageswertung rutschte Luke als Vierter nur knapp am Siegerpodium vorbei.

Einen weiteren Grund zur Freude hatte er im Gesamtklassement. Nach Addition beider Veranstaltungen schaffte der Youngster aus dem Solgat Motorsport-Team als Dritter den Sprung auf das Siegerpodium und konnte seinen Erfolg kaum fassen: „Damit habe ich nicht gerechnet. Ich bin erst mein zweites Rennen in der neuen Klasse gefahren und stehe direkt auf dem Podest. Ein großer Dank an meine Eltern, mein Team und André Matisic die mich alle wieder bestmöglich unterstützt haben."

Für den weiteren Jahresverlauf hat sich Luke einiges vorgenommen. Neben dem Start im ADAC Kart Masters, der größten Kartrennserie Deutschlands, wird er auch in der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft antreten und trifft dort auf harte Konkurrenz aus dem In- und Ausland.

TERMINE 2014

DEUTSCHE JUNIOREN KART MEISTERSCHAFT IN AMPFING:
2.–4. Mai 2014
ADAC KART MASTERS IN HAHN:
17./18. Mai 2014
ADAC KART MASTERS IN AMPFING:
21./22. Juni 2014
DEUTSCHE JUNIOREN KART MEISTERSCHAFT IN WACKERSDORF:
27.–29. Juni 2014
ADAC KART MASTERS IN KERPEN:
2./3. August 2014
DEUTSCHE JUNIOREN KART MEISTERSCHAFT IN OSCHERSLEBEN:
15.–17. August 2014
ADAC KART MASTERS IN OSCHERSLEBEN:
6./7. September 2014
DEUTSCHE JUNIOREN KART MEISTERSCHAFT IN KERPEN:
12.–14. September 2014
ADAC KART MASTERS IN WACKERSDORF
27./28. September 2014
DEUTSCHE JUNIOREN KART MEISTERSCHAFT IN GENK (BELGIEN):
03.–05. Oktober 2014

Mit dem Winterpokal in Kerpen startete für Luke Wankmüller eine neue Ära. Der zwölfjährige Nachwuchspilot steigt 2014 in die leistungsstärkere KF-Junior Klasse auf
und zeigte bei seinem Debüt eine hervorragende Vorstellung. In der Gesamtwertung landete er auf einem beeindruckenden dritten Platz.
Nach erfolgreichen Jahren in der Bambini-Klasse hieß es für Luke Wankmüller im vergangenen Oktober Abschied nehmen. Der Youngster aus dem badischen Keltern machte, mit dem Umstieg in die KF-Junior Klasse, den nächsten Schritt auf seiner Karriereleiter. Trotz eines größeren Karts und leistungsstärkeren Motors stellte er sich schnell auf die neuen Anforderungen ein. Nach ersten Testfahrten zeigte er sich begeistert. „Ich möchte gar nicht mehr aussteigen“, strahlte Luke.
Erstmalig ernst wurde es für Birel-Piloten Mitte Februar beim Auftakt des Winterpokals in Kerpen. An zwei Veranstaltungen galt es so viel Erfahrung wie möglich zu sammeln. Das erste Wochenende verlief schon sehr viel versprechend. Als Rookie hielt er mit seinen erfahrenen Gegnern mit und beendete seine Debütveranstaltungen auf einem guten achten Rang.
Richtig durch startete er beim zweiten Durchgang des Winterpokals am vergangenen Wochenende. Schauplatz war erneut der 1.107 Meter lange Erftlandring in Kerpen und die Bedingungen hätte nicht besser sein können. Bei Sonnenschein und Temperaturen über 20 Grad herrschte Sommerfeeling im Erftland. Luke fuhr wie beflügelt und war stets in den Top-Fünf wieder zu finden. Nur ein kleiner Ausritt im zweiten von drei Rennen warf ihn auf Platz zehn zurück. In der Tageswertung rutschte Luke als Vierter nur knapp am Siegerpodium vorbei.
Einen weiteren Grund zur Freude hatte er im Gesamtklassement. Nach Addition beider Veranstaltungen schaffte der Youngster aus dem Solgat Motorsport-Team als Dritter den Sprung auf das Siegerpodium und konnte seinen Erfolg kaum fassen: „Damit habe ich nicht gerechnet. Ich bin erst mein zweites Rennen in der neuen Klasse gefahren und stehe direkt auf dem Podest. Ein großer Dank an meine Eltern, mein Team und André Matisic die mich alle wieder bestmöglich unterstützt haben.“
Für den weiteren Jahresverlauf hat sich Luke einiges vorgenommen. Neben dem Start im ADAC Kart Masters, der größten Kartrennserie Deutschlands. Wird er auch in der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft antreten und trifft dort auf harte Konkurrenz aus dem In- und Ausland.

Fastmedia ,Björn Niemann

Starker Junioren-Einstand von Luke Wankmüller Platz drei beim Debüt in Kerpen

7
Porsche Zentrum Karlsruhe
VEGA
SolidCAM
birel
PORSCHE
ADAC
kart masters
Wackersdorf ADAC Kart Masters

Treffen mit
Sebastian Vettel
bei der DKM in
Ampfing
Lernen kann man
am besten von
den Besten!
DKM
DEUTSCHE KART MEISTERSCHAFT

ADAC
kart masters
X30 Challenge
DUNLOP
komet
Racing Tyres
VEGA
High Technology in Karting Tyres
DKM
ADAC
tm
RACING
7

Sein erstes Jahr in der KF Junior hat für Luke Wankmüller sehr gut begonnen. Nachdem er 2013 in der Bambini-Klasse um den Titel kämpfte, galt es nun Neuland zu betreten. Wacker geschlagen hat er sich beim ersten Rennen im ADAC Kart Masters auf dem Hunsrückring (Hahn) und fühlt sich pudelwohl in seiner neuen Klasse.Ein leistungsstärkeres Kart, große internationale Konkurrenz und neue Anforderungen standen für Luke Wankmüller am vergangenen Wochenende im Fokus. Nachdem die Bambini-Zeit beendet war, stellte er seine starken Leistungen bereits in einigen Testrennen unter Beweis. Und so präsentierte der Youngster aus Keltern auch beim ADAC Kart Masters, wie gut er als Rookie der KF Junior bereits mithalten kann. Nach einem gelungenen Start fand er sich nach dem Zeittraining im Mittelfeld, auf Platz 21, wieder. „Das passte zum Auftakt sehr gut – so hätte es weitergehen dürfen“, kommentierte der Pilot des Solgat Motorsport Teams.Während der Heats musste der Birel-Kart-Fahrer allerdings eine bittere Pille schlucken: Pech. Mit Platz 27 und einem Ausfall blieb ihm eine Startposition am Ende des Feldes. Rang 31 schmeckte dem Youngster allerdings überhaupt nicht. „Da gehöre ich nicht hin“, wusste er sicher und bewies kämpferisch diszipliniert, dass mehr drin war. Mit deutlich verbesserten Zeiten und einer enormen Leistungssteigerung kämpfte sich der junge Pilot aus Keltern auf die Plätze 22 und 21 in den finalen Rennen vor und machte deutlich, wie souverän sich der Rookie schon jetzt positioniert.„Dieses Wochenende war sehr lehrreich für mich. Ich bin in der neuen Klasse angekommen und fühle mich pudelwohl. Gemeinsam mit meinem Mechaniker und Fahrercouch André Matisic haben wir den Rückstand deutlich verkürzt und wissen wo wir zukünftig ansetzen müssen“, zog Luke Wankmüller ein durchweg positives Fazit. Schon jetzt freut er sich auf das nächste Rennen, vom 21. bis 22.Juni, beim zweiten Lauf des ADAC Kart Masters in Ampfing.

Fastmedia Björn Niemann

MOTORSPORT NEWS

FUCHS

2014 International Edition - April 2014

GREAT BRITAIN

Triple score for Wix Racing at Brands Hatch

The Ciceley Motorsport Racing Team has been fortunate enough to have started the new Dunlop MSA British Touring Car Championship season with a solid run at the start of the month, where the team enjoyed three point finishes in the opening races at this year's Brands Hatch. The first races were very impressive as Adam Morgan was able to qualify just three tenths of a second from pole position. Despite this, Adam ended his first weekend at the wheel of the new Mercedes sitting seventh in the championship standings and fourth in the Independents' Trophy, with WIX Racing in seventh in the HiQ Teams' Championship.

GERMANY

Luke Wankmüller: one of the fastest junior kart drivers in Germany

With the winter trophy in Kerpen, a new chapter opened for Luke Wankmüller. In 2014, the 12-year-old young driver moved up to the higher performing KF Junior Class. At his debut, he finished his excellent performance with an impressive third place overall. After successful years, it was time for him to say good-bye to the Bambini Class in October. For the youngster from Keltern, Baden, moving up to the KF Junior Class is the next step on his career ladder. In spite of the larger karts and the more powerful engines, he quickly adjusted to the new requirements. Finishing third place among the much more experienced competitors shows his enormous talent. "I had not expected this", he said enthusiastically. In addition to the ADAC Kart Masters, the largest kart racing series in Germany, Luke will also race in the German Junior Kart Championship.

AUSTRALIA/GREAT BRITAIN

Lee Hogan: a high-quality teacher

FUCHS Silkolene has sponsored eleven time national Super Cross and Motocross champion rider Lee Hogan for 15 years. Lee is now the director and head coach of BCP 'Building Champions Program' Australia's largest and most reputable riding school company. "I wouldn't use any other lubricant in my team of machines", explains the champion.

Porsche Zentrum Karlsruhe

Herzlich willkommen!

PORSCHE

Porsche Zentrum Karlsruhe

„Faszination Sportwagen“ -- ein Tag bei Porsche Karlsruhe zur Präsentation des neuen 911 Targa

Ihr Herz schlägt für Sportwagen, in Ihren Adern fließt Kraftstoff und am liebsten schnuppern Sie Rennsportatmosphäre? Kurz: Sie sind Porsche Enthusiast durch und durch? Dann sollten Sie sich einen Termin auf keinen Fall entgehen lassen. Erleben Sie die „Faszination Sportwagen“

Pforzheimer Zeitung

„Vettel ist voll cool“

- Luke Wankmüller aus Ellmendingen trifft Formel-1-Stars.
- Zehnjähriger Kart-Pilot beim Nachwuchsrennen in Kerpen am Start.

DOMINIQUE JAHN | ELLMENDINGEN

Daumen hoch – das war spitze! Aufgeregt schaut Luke Wankmüller in die Kamera. Er kann es kaum glauben: Hinter ihm steht sein großes Vorbild Sebastian Vettel. Er hat die Hand auf seine Schulter gelegt und lächelt mit ihm in die Kamera. Michael Schumacher steht genau dahinter, er verpasst den Auslöser, schaut kurz weg und kratzt sich an der Hand. Aber der Vettel, „der ist voll cool“, sagt Luke Wankmüller. Der zehnjährige Kart-Pilot aus Ellmendingen hat drei aufregende Tage hinter sich.

Vollgas fast jedes Wochenende

Mit sieben Jahren – wie Sebastian Vettel – saß Luke zum ersten Mal in einem Kart. Seit dieser Saison fährt er für das Team Solgat-Motorsport aus Birkenfeld Rennen in der Bambini-Klasse. Bei den DMV-Championships und in der ADAC-Masters-Serie gibt Luke fast jedes Wochenende Vollgas.

Am vergangenen Montag ging die Reise dann nach Kerpen. Luke hatte sich für das Nachwuchsrennen beim Inbildium von Michael

Montags Anfahrt, dienstags erstes Training, in der Qualifikation landete er später auf Platz zwei. Im Rennen selbst lief es dann nicht so geschmiert. Starker Regen machte die Strecke rutschig, so dass Luke kurz nach dem Start von der Strecke flog.

Doch die Enttäuschung hielt sich in Grenzen, denn viel aufregender als das Rennen war hinterher die Begegnung mit Sebastian Vettel und Michael Schumacher in der Boxengasse. Ein kurzer Händedruck, ein Foto, eine Unterschrift auf dem Rennanzug – Luke Wankmüller war völlig von den Socken. „Die beiden sind total

> „Die beiden sind total nett.“
>
> **Luke Wankmüller** über Sebastian Vettel und Michael Schumacher.

nett“, sagt der talentierte Rennfahrer. „Völlig unglaublich“, fügt Mutter Nanette Wankmüller hinzu und erzählt, dass man Michael Schumacher immer wieder mal bei Nachwuchsrennen in Deutschland antreffe. Schumis Sohn ist nämlich auch vom Kartvirus infiziert.

Mit den Erinnerungen dreier aufregender Tage in Kerpen ist Luke dann am Mittwoch mit seinen Eltern wieder heimgekehrt. Die Unterschriften von Vettel und Schumi schaut er sich auf dem Anzug jeden Tag an und träumt

Punkte für di… Meisterschaf…

KNITTLINGEN Beim siebten … vorletzten Lauf der Internat… nalen deutschen Motorr… Meisterschaft in Österreich … ben Dominik und Patrick V… con aus Knittlingen noch … mal gepunktet.

Dominik Vincon startete … der IDM Supersport Klasse … der Yamaha R6. Im ersten Z… training wurde er von ein… anderen Fahrer in der ers… Runde abgeräumt, also mu… Dominik bis zum zweiten Z… training hoffen, dass es n… regnete, sonst hätte er sich … möglich nicht für das Ren… qualifizieren können. Doch … Wetter hielt, im zweiten Z… training belegte er den 18. St… platz. Im Rennen kämpfte … Dominik bis zum zehnten P… vor.

Beim zweiten Rennen … der Knittlinger lange auf P… zehn, wegen eines Verbrem… in der letzten Runde landet… am Ende auf Platz elf. Dom… verbesserte sich somit n… mals in der Meisterschaft … Platz 14.

Sein Bruder Patrick Vin… startete im Yamaha R 6 Dur… Cup und belegte hier den se… ten Platz. In der Meisters… konnte er sich vom fünften … den vierten Platz verbessern.

Ob die Vincon-Brüder a… in der nächsten Saison am S… sein werden, steht noch n… fest. Das Team sucht noch … derhaft nach neuen Sponso… Das nächste Rennen und … gleich auch das letzte Ren… finden vom 18. bis 20. Sep…

…sportler …Topform

…GEN In hervorragen… …sung präsentiert sich … …dinger Rennradfah… …an Freund (U23-B). … zwei in Stelzenberg … …m Rennen in Hofwei… …ter ins Ziel. Ebenfalls …ierter wurde Martin …e-A) im pfälzischen … 55 Runden auf dem …Kurs in Stelzenberg. …rdauern hatten die … der Klassen B und C … Saunazweipreis“ zu … Christian Freund … Verlauf des Krite… …rere Wertungspunkte … und musste sich am … Sven Kohlhaas aus … geschlagen geben. …en Tag später stand …weiser bei Offenburg … und verpasste beim …er Elite A/B/C nach …ntern als Vierter nur … den erneuten …ls Treppchen. Nach …den Top-Ten Resulta… …diesem 19-jährigen Abi… …r noch eine Platzie… …r den zehn Besten. …em ersten Jahr in der …sse den Durch… …n der C- in die Elite-A …en. …rometer auf einem …er langen Rundkurs …r die Radsportler der …h KT/A/B im pfälzi… …zheim auf dem Pro… …dem stark besetzten …/b konnte der Ell… …r Martin Rupf mit …konkurrenten das Feld

Auf den Spuren von Sebastian Vettel

Das achtjährige Kartfahr-Talent Luke Wankmüller aus Ellmendingen träumt nach dem Gewinn des „Meerrettich-Cups“ von der Formel 1

Bremsen? Kommt nicht in Frage. Mit Vollgas dreht Luke Wankmüller seine Runden auf der Indoor-Kartbahn „Speed“ in Ellmendingen. Dort, wo vor gut einem Jahr alles begann. Sein Vater, Tobias Wankmüller hatte damals seinen erst siebenjährigen Sohn mit zum Kartfahren genommen. Einfach mal nur so zum Spaß. Doch aus Spaß wurde ernst. Naja, erst einmal nicht, denn Luke war zu klein für die benzinschleudernden Rennautos. Er kam mit dem Fall nicht richtig ans Gaspedal. Mist! Doch Luke war dennoch begeistert vom Kartfahren. Das Knattern der Motoren, das Reifenquietschen in den Kurven, das faszinierte ihn. Ja, Luke hatte sich mit dem Motorsportvirus infiziert. Sein Wunsch, einmal in einem Acht-PS-starken „Bobbes“ fahren zu können war so groß, dass ihm seine Eltern vergangenes Jahr zu Weihnachten kurzerhand ein Kart unter den Weihnachtsbaum stellten. Rot schimmerte es, wie die Ketten. Ein schnittiges Teil und Luke Wankmüller gab Feuer – draußen auf der Piste. In Liedolsheim (Karlsruhe), Walldorf oder Urloffen bei Baden-Baden fittet Luke Wankmüller seitdem für das KKS-Racing-Team mit 100 Stundenkilometern über den Asphalt.

Video-Dreh für PZ-news.de

Angst? Nein, Angst hat der Achtjährige keine. „Das macht riesig Spaß und außerdem muss ich meine Rundenzeiten verbessern“, sagt das Nachwuchstalent, nachdem er sich in der Indoor-Kartbahn in Ellmendingen doch für einen kleinen Boxenstopp entschieden hat. Eigentlich fährt er ja nicht in der Halle. Doch heute ist PZ-news da. Das „Einwurf“-Team dreht einen Film für die Online-Ausgabe.

Da sitzt er nun, in seinem Wagen, bekommt das Mikro unter die Nase gehalten. Und als er auf sein Equipment angesprochen wird, sprudelt es nur so aus ihm heraus. Der PZ-Reporter schaut ganz verblüfft. Auch Formel 1-Experte Kai Ebel hätte seine helle Freude an dem Jungen, dessen großes Vorbild Sebastian Vettel ist.

> „Luke fährt mit Köpfchen.“
>
> Vater Tobias Wankmüller

Der Red Bull-Pilot stieg übrigens auch mit sieben Jahren zum ersten Mal in ein Kart.

In der Formel 1 kennt sich Luke Wankmüller jetzt schon perfekt aus. Wenn sonntags die Buttons und Barrichellos mit rund 300 Sachen über die Rennstrecken fegen, dann ist Luke Wankmüller vorm Fernseher nicht wegzukriegen. „Er kann ihnen alle Rundenzeiten sagen, alle Ausfälle und wer wie viele Punkte in der WM hat“, erzählt sein Vater, der selbst motorsport-verrückt ist und als Chef der Firma Wankmüller Präzisionsmechanik in Straubenhardt seinen Sohn mit Rennsportteilen versorgt. Der Vater ist stolz. „Luke fährt mit Köpfchen. Er ist nicht übermotiviert, fliegt nicht gleich wie viele andere in der zweiten Kurve raus und vor allem spürt er, wenn was mit dem Kart nicht in Ordnung ist“, so Wankmüller, der Vater, Trainer und Mechaniker in einer Person ist. Dienstagabends fährt er seinen Sohn zum Bambini-Training nach Walldorf. Am Wochenende sind sie überall unterwegs. Dort wird das Kart dann vom Hänger genommen und abgeht's auf die meist ein Kilometer langen Strecken. Die ersten Erfolge sind auch schon da. Luke Wankmüller stand bei Klubmeisterschaften auf dem Podest, in diesem Jahr fuhr er sogar beim Großen Meerrettich-Preis in Urloffen auf Platz eins – vorausgegangen waren 15 Runden mit Topspeed. Und dabei beweist der Achtjährige auch noch Fingerspitzengefühl. Denn um auf der Geraden das Letzte aus dem Kart herauszuholen, schraubt er mal eben bei 80 km/h am Vergaser herum. „Wer gewinnen will, muss alles ausreizen“, weiß der pfiffige Nachwuchspilot. Was kann man von dem Jungen erwarten? „2010 wollen wir in der DMV mitfahren“, sagt Tobias Wankmüller, „das ist die nächste Klasse für Bambini. Die Meisterschaft geht über acht Rennen.“ Gefahren wird dann auf bekannten Strecken wie Wackersdorf oder Hahn. Und wer weiß, vielleicht sieht man den Schuler ja irgendwann auch mal auf dem Hockenheimring. Denn: „Die Formel 1 ist mein großes Ziel. Für Ferrari, Mercedes oder Brawn GP zu fahren, das wär's“, sagt Luke Wankmüller, zieht seinen Helm auf und rast wieder auf die Elmendinger Kartbahn. Vollgas natürlich – ohne zu bremsen. Dominique Jahn

Immer am Limit: Luke Wankmüller gibt nicht nur im Training Gas, sondern auch beim Rennen mit seinem Vater (rechts unten). Fotos: privat

Ein „Einwurf“-Video über Luke Wankmüller gibt es im Internet unter **www.pz-news.de**

SolidCAM

The Leaders in Integrated CAM

WERKZEUG
MATERIAL
iMachining
Technology-Wizard
Berechnet vollautomatisch:
Vorschübe
Spindeldrehzahl
Werkzeugversatz
Zustellung
MASCHINE
GEOM

Die CAM-Komplettlösung mit dem revolutionären iMachining nahtlos integriert in SolidWorks

Die einzigartige, revolutionäre Frästechnologie

imachining®
patent by SolidCAM

ZEITERSPARNIS
70%
... UND MEHR!

www.solidcam.de

Die »Junioren« machen das Rennen!

interview

Wankmüller-Chef Tobias Wankmüller über CNC, Kart-Sport und Maschinenfinanzierung

„*Wir lieben* knifflige *Aufgaben*“

In dritter Generation führt Tobias Wankmüller (44) die Wankmüller Präzisionsmechanik GmbH in Straubenhardt. Während Sohn Luke in Kart-Rennen überzeugt, hält der Chef seinen Betrieb auf Wachstumskurs. Den Maschinenpark finanziert der Firmenchef über eine spezialisierte Mittelstandsbank.

Herr Wankmüller, Ihr zwölfjähriger Sohn Luke ist ja fast bekannter als Sie...

Oh ja! Luke hat sich dem Kart-Sport verschrieben und fährt seit sechs Jahren sehr erfolgreich die wichtigsten Rennen in der Saison. Er hat schon diverse Titel und Pokale gesammelt und ist einer der Top-Fahrer im deutschen Nachwuchs. Allein 2013 ist er 21 Rennen sehr erfolgreich gefahren – und das bei erheblichem Konkurrenzdruck in der Kart-Welt.

Wieviel sind Sie an den Erfolgen beteiligt?

Ich bin sein Chefmechaniker, Betreuer, Mechaniker, Coach, Spediteur, Trainer und natürlich auallerem sein Vater. Das ist das Wichtigste, denn das geht nur solange, wie es auch in der Schule gut läuft und die Noten stimmen. Dieses Gleichgewicht zu halten, ist die eigentliche Aufgabe.

Bauen und entwickeln Sie zudem Kart-Teile im eigenen Betrieb?

Ja klar! Da arbeiten alle im Betrieb mit, denn so ein Kart ist ja längst Hightech in kompri-mierter Form. Da können wir alle unser Handwerk einbringen – und viel Neues lernen, was wiederum in den Betrieb zurückfließt. Es ist ein ‚Hobby‘, das sehr viel fordert, aber eben auch viel bringt in unserem Bereich.

Und nebenbei haben Sie den Familienbetrieb erheblich erweitert und technisch

„*Wir haben dreierlei erreicht: günstig eingekauft, günstig finanziert und das richtige Produkt dazu.*“

optimiert. Auf welchen Werdegang blicken Sie zurück?

Unser Unternehmen besteht seit 1974. Ich habe selbst Feinmechaniker gelernt, dann meinen Meister im Bereich Maschinenbau gemacht und anschließend Betriebswirt im Handwerk als Studium absolviert. Angefangen haben wir mit zwei, drei Mitarbeitern, die vorwiegend mit Rundschleifen und kleineren mechanischen Bearbeitungen beschäftigt waren. Heute sind wir zwölf feste Mitarbeiter, davon fünf Meister – das spricht wohl für die Expertise, die wir auch als verlässlicher Ausbildungsbetrieb seit langem haben. 1988 haben wir dann in CNC-Technik investiert und in immer kürzeren Abständen räumlich erweitert und das technische Portfolio für unsere Kunden ausgebaut.

Wer sind Ihre Kunden und was machen Sie genau?

Wir sind spezialisiert auf Prototypen und Kleinserien im Werkzeug- und Vorrichtungsbau, manchmal nur zwei bis drei Teile, dann aber maximal 500 Stück. Für reine Massenfertigung sind wir nicht ausgelegt. Wir sind der hochpräzise Spezialist für sehr komplexe Einzelteile oder Vorserienmuster in der Medizintechnik, der Hydraulik und im Anlagenbau. Wir lieben die kniffligen Aufgaben. Daraus sind dauerhafte Kundenverbindungen geworden, innerhalb der wir auch an der Fortentwicklung von Produkten beteiligt sind. Unsere Stärken liegen im 3D-Bereich, wobei ich persönlich viel Spaß daran habe und wir alle mit großem Engagement an der Software mitarbeiten. Und das dann auf komplexen Maschinen hochpräzise umsetzen.

Wie finanzieren Sie Ihre Technik, Ihre Investitionen und den weiteren Ausbau?

Unser Wachstum können wir nur durch Investitionen in modernste Werkzeugmaschinen erreichen. Zudem haben wir, wie gesagt, den Betrieb immer wieder räumlich vergrößert und technisch erweitert. Teilweise finanzieren wir aus Eigenmitteln, die baulichen Investitionen durch unsere langjährige Hausbank. Bei Ausrüstungsinvestitionen wie Maschinenzukäufen und technischer Ausstattung arbeiten wir jetzt mit einer hochspezialisierten Bank zusammen, die sich auf die Finanzierung hochwertiger Maschinentechnik konzentriert hat.

Also gibt es spezialisierte Banken für Unternehmen wie Ihres?

Erstaunlicherweise ja. Das wusste ich vorher auch nicht. Auf der AMB in Stuttgart habe ich vor einigen Jahren die AKF Bank aus Wuppertal kennengelernt. Bis dahin ging ich immer davon aus, dass sich Banken zum einen in unserem Metier nicht auskennen, zum anderen ohnehin nur durch den Zinssatz in der Finanzierung voneinander unterscheiden. In die Tiefe gehende Kenntnisse von unserem sehr speziellen Metier und den komplexen Aufgaben hatte bislang keine der Banken, mit denen wir sonst zu tun hatten. Dabei schätze ich meine Hausbank vor Ort sehr, sie ist ein guter Begleiter bei den Standardprodukten im Finanzierungsbereich. Aber hochkomplexe Maschinentechnik? Das ist für viele eher ein Buch mit sieben Siegeln, eben schwer zu beurteilen oder zu bewerten in Hinsicht auf Produktivität, Rentabilität und Refinanzierung. Eine Maschine ist nun mal abstrakter als ein Traktor.

Und die AKF Bank weiß das genau?

Ja, ich habe mich auch gewundert, als ich auf der Messe mit deren Spezialisten über die Vor- und Nachteile der einen oder der anderen Maschine der jeweiligen Markenhersteller regelrecht diskutieren konnte. Dort kannte man nicht nur deren Namen, sondern verfügte über ausgeprägte Kenntnisse der Technologie und des Marktes – auch in der Frage, für welchen Produktionszweck wir die Maschine brauchen und wer das beste Preis-Leistungs-Verhältnis hat.

Welche Anlage haben Sie denn über die Bank finanziert?

Unser neues Hermle C400-5-Achs-Bearbeitungszentrum. Da hat uns die AKF Bank nicht nur in puncto Finanzierung beraten, sondern bei der Kaufentscheidung auch gleich mitverhandelt – und ihre technische Kompetenz eingebracht. Wir haben also dreierlei erreicht: günstig eingekauft, günstig finanziert und das richtige Produkt dazu.

Eine neue Maschine ist auch immer eine große Herausforderung...

Ja, aber auch da gehen wir anders ran. Wenn wir eine neue Maschine kaufen, fangen wir nicht damit an, auf selbiger zu lernen, wenn sie auf dem Hof steht, sondern lange davor. Wir kennen die Maschine also schon fast in- und auswendig, bevor sie überhaupt geliefert wird. Wir verlieren somit keine Zeit damit, uns die Anlage erst einmal erschließen zu müssen, sondern können sie sofort pro-

Fortsetzung auf Seite 28

Investitionen in modernste Werkzeugmaschinentechnik sind für Wankmüller ein Wachstumsfaktor. Bilder: Wankmüller

Lammell Meisterschaftspokale im Kart-Sport: Luke Wankmüller

Fortsetzung von Seite 27

duktiv einsetzen und in ihrer Leistungsbreite nutzen. Dafür beschäftigen wir uns vorher schon mit der gesamten Software, denn wer die kennt und versteht, hat die Maschine schnell im Griff.

Wie das Kart Ihres Sohnes?

Genau, da stecke ich auch in allen Details drin! Die technische Dimension macht das natürlich auch für unsere Mitarbeiter interessant. Da verbindet sich Leidenschaft mit technischer Begeisterung – auch beruflich.

Ist das nicht auch ein sehr teures Hobby?

Ohne Sponsoren geht das nicht, auch wenn Papa ‚Hauptsponsor‘ ist und sich zudem um die Technik kümmert. Wir sind immer auf der Suche nach Firmen oder Privatleuten, die dieses aufwendige und zeitintensive Projekt unterstützen. Denn Luke hat beste Chancen, mal einer der ganz großen Piloten zu werden. Wir haben schon einige wichtige Sponsoren, aber noch ein paar mehr motorsportbegeisterte Unterstützer zu gewinnen, wäre eine feine Sache. Die sind gerade in einer solchen Phase wichtig, wo jetzt wichtige Ziele erreicht sind. Und neue dazu kommen.

Da fallen einem schnell die Namen Schumacher und Vettel ein...

... die genauso begonnen haben wie mein Sohn, den gleichen Weg gegangen und auf denselben Bahnen gefahren sind. Das sind natürlich Vorbilder für den gesamten Nachwuchs im Motorsport, der sich rapide entwickelt hat. Das ist mental und technisch Hochleistungssport.

Wie kann man ein Kart technisch beschreiben?

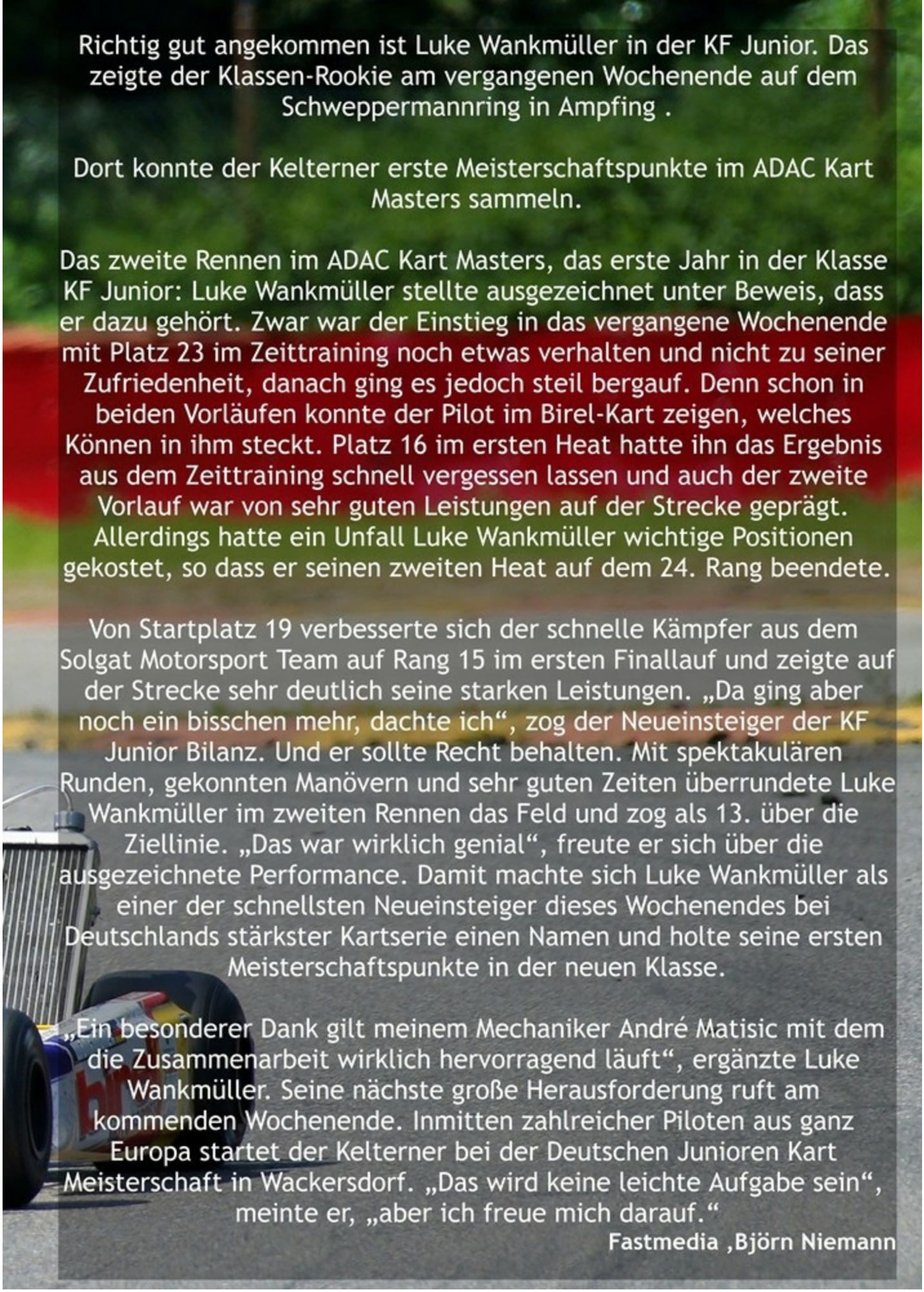
Es ist ein Hightech-Miniaturrennfahrzeug mit 30 PS, 140 km/h Spitzenleistung bei 145 Kilogramm Gesamtgewicht einschließlich Fahrer – alles vom Verband im Detail vorgegeben und auch in puncto Sicherheit festgelegt. Und Sicherheit ist das Wichtigste – gerade bei den jungen Fahrern. ●

Georg Schmitz-Weiss
Freier Journalist im Auftrag der Redaktion

akf bank
der finanzpartner
pluspunkt
industriefinanz

WANKMÜLLER
PRÄZISIONSMECHANIK GMBH
CNC-Bearbeitung . Drehen . Fräsen . Bohren . Rundschleifen . Serien- und Einzelfertigung
Ihr Spezialist für die Fertigung von hochwertigen Rennsportteilen - Rennsport

Einer der schnellsten Neueinsteiger: Luke Wankmüller



Richtig gut angekommen ist Luke Wankmüller in der KF Junior. Das zeigte der Klassen-Rookie am vergangenen Wochenende auf dem Schweppermannring in Ampfing .

Dort konnte der Kelterner erste Meisterschaftspunkte im ADAC Kart Masters sammeln.

Das zweite Rennen im ADAC Kart Masters, das erste Jahr in der Klasse KF Junior: Luke Wankmüller stellte ausgezeichnet unter Beweis, dass er dazu gehört. Zwar war der Einstieg in das vergangene Wochenende mit Platz 23 im Zeittraining noch etwas verhalten und nicht zu seiner Zufriedenheit, danach ging es jedoch steil bergauf. Denn schon in beiden Vorläufen konnte der Pilot im Birel-Kart zeigen, welches Können in ihm steckt. Platz 16 im ersten Heat hatte ihn das Ergebnis aus dem Zeittraining schnell vergessen lassen und auch der zweite Vorlauf war von sehr guten Leistungen auf der Strecke geprägt. Allerdings hatte ein Unfall Luke Wankmüller wichtige Positionen gekostet, so dass er seinen zweiten Heat auf dem 24. Rang beendete.

Von Startplatz 19 verbesserte sich der schnelle Kämpfer aus dem Solgat Motorsport Team auf Rang 15 im ersten Finallauf und zeigte auf der Strecke sehr deutlich seine starken Leistungen. „Da ging aber noch ein bisschen mehr, dachte ich“, zog der Neueinsteiger der KF Junior Bilanz. Und er sollte Recht behalten. Mit spektakulären Runden, gekonnten Manövern und sehr guten Zeiten überrundete Luke Wankmüller im zweiten Rennen das Feld und zog als 13. über die Ziellinie. „Das war wirklich genial“, freute er sich über die ausgezeichnete Performance. Damit machte sich Luke Wankmüller als einer der schnellsten Neueinsteiger dieses Wochenendes bei Deutschlands stärkster Kartserie einen Namen und holte seine ersten Meisterschaftspunkte in der neuen Klasse.

„Ein besonderer Dank gilt meinem Mechaniker André Matisic mit dem die Zusammenarbeit wirklich hervorragend läuft“, ergänzte Luke Wankmüller. Seine nächste große Herausforderung ruft am kommenden Wochenende. Inmitten zahlreicher Piloten aus ganz Europa startet der Kelterner bei der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft in Wackersdorf. „Das wird keine leichte Aufgabe sein“, meinte er, „aber ich freue mich darauf.“

Fastmedia ,Björn Niemann

German Vega Trophy Kerpen 2014
In Kerpen war am vergangenen Wochenende die ACV German Vega Trophy zur dritten Saisonveranstaltung zu Gast.

Der junge Keltener Luke Wankmüller startete in der Klasse KF Junior und stand am Sonntagabend als Dritter auf dem Siegerpodium.

Luke Wankmüller kommt in seiner Rookiesaison immer besser in Fahrt. In Kerpen lud nun die ACV German Vega Trophy zum dritten Rennen. Dabei war diesmal das Wetter die größte Hürde. Am Samstag brachten Temperaturen von über 35 Gradcelsius Mensch und Maschine an seine Grenzen, sonntags sorgten dann Wärmegewitter für veränderte Bedingungen.
Nach den freien Trainings war die Laune gut im Lager des Nachwuchspiloten - Zeiten im Bereich der Top-Fünf ließen auf erfolgreiche Rennen hoffen. Im Qualifying legte er aber noch eine Schippe drauf und schaffte als Dritter den Sprung in die zweite Startreihe. Leider wurde die Freude schnell getrübt. Im ersten Rennen wurde er Opfer einer Kollision und verlor einige Plätze. Mit einer beherzten Aufholjagd reichte es beim Fallen der Zielflagge aber noch zu Rang sechs. „Auch wenn das Ergebnis nicht ganz perfekt ist, war das Rennen sehr lehrreich. Vor allem bei den Überholmanövern habe ich viel gelernt."

Zum zweiten Rennen war die 1.107 Meter lange Strecke feucht, die Junioren starteten dennoch mit profillosen Slick-Reifen. Luke etablierte sich auf Anhieb im Spitzenfeld und hielt sein Kart, bei sehr rutschigen Bedingungen, auf der Strecke. Für einen großen Erfolg sorgte er in den letzten Runden. Luke legte sich seinen Vordermann zurecht und wurde nach 14 Rennrunden als toller Dritter abgewinkt.
„Mit Platz drei bin ich sehr glücklich. Das Kart lief bei allen Bedingungen perfekt. Ein großer Dank an meinen Mechaniker André Matisic, der mir wieder mit einigen hilfreichen Tipps zur Seite stand. Für das ADAC Kart Masters in zwei Wochen sind wir nun gut gerüstet", strahlte Luke.

Fastmedia ,Björn Niemann

Luke Wankmüller fährt aufs Podium

Luke Wankmüller jetzt richtig in Fahrt

Eine beachtliche Leistungssteigerung zeigt Luke Wankmüller während seiner Rookie-Saison in der KF Junior.

Zwar musste er am vergangenen Wochenende beim ADAC Kart Masters Rückschläge verkraften, dennoch bewies er großes Können auf dem Kerpener Erftlandring.

Mit einem guten 15. Rang im Zeittraining begann für Luke Wankmüller aus dem Solgat Motorsport Team das ADAC-Wochenende in Kerpen. Längst hatte sich der Kelterner in seinem ersten Jahr in der Klasse KF Junior einen Namen gemacht – genau dort wollte er ansetzen und weitermachen. Doch dann musste er im ersten Heat einen herben Rückschlag verkraften. Schon in der ersten Runde musste der Youngster aus dem Solgat Motorsport Team sein Kart wegen eines technischen Defekts ins Aus schieben und Platz 26 auf seinem Konto gutschreiben. Für weitaus bessere Stimmung sorgte das Rennen im zweiten Heat. Dank toller kämpferischer Leistungen kämpfte sich der Pilot im Birel-Kart bis auf Platz zehn vor. „Kein schlechtes Ergebnis“, kommentierte der Rookie erleichtert.

Von Platz 19 aus startete der Kartfahrer aus Keltern in das erste Finalrennen, „wo ich leider den nächsten Rückschlag erleben musste“, bedauerte er. Denn drei Runden vor Schluss beendete ein Unfall, ausgelöst durch eine Kollision mit einem Kontrahenten, seine Chancen auf eine gute Platzierung. Nach diesem Ausfall musste Luke Wankmüller im zweiten Rennen vom Ende des Feldes aus starten, was für ihn allerdings längst nicht das Ende bedeuten sollte. Fulminant schnell, mit gekonnten Manövern und einer außergewöhnlich guten Aufholjagd machte er einige Positionen wieder gut und fuhr den elften Rang nach Hause.

„Mit Sicherheit wäre sogar ein Top Ten Ergebnis möglich gewesen, wenn ich nicht beim Überholversuch zweier Kontrahenten so lange festgesessen hätte“, kommentierte der Birel-Kartfahrer im Nachgang. Denn: Seine Zeiten waren konkurrenzfähig, er zeigte sich wieder einmal als einer der besten Neueinsteiger seiner Klasse. So konnte er mehr als zufrieden sein mit diesem Ergebnis. „Ein besonderer Dank gilt meinem Mechaniker André Matisic für die hervorragende Zusammenarbeit“, sagte Luke Wankmüller am Sonntagabend. In der Meisterschaft belegt der KF Junior Rookie aus Keltern den 18. Platz. Demnächst am Start sein wird er bei der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft in Oschersleben, die am 16. und 17. August stattfinden wird.

Fastmedia ,Björn Niemann

Pforzheim

Wankmüller super schnell

LIEDOLSHEIM. Einen Erfolg auf der ganzen Linie verbuchte Luke Wankmüller beim ADAC Kart Bundesendlauf in Liedolsheim. Unter extrem schwierigen Bedingungen inmitten von Starkregen und einer nassen Fahrbahn reiste der junge Keltener als Sechster des Westdeutschen ADAC Kart Cups an und fuhr als großer Sieger wie-

Triumph in der Premierensaison

Kart-Pilot Luke Wankmüller aus Keltern gewinnt erstmals ausgetragene Trophy

TERN/LIEDOLSHEIM. Der junge terner Luke Wankmüller (12) t allen Grund zur Freude. Beim hale der ACV German Vega Trohy sicherte sich der junge Kartlot auf seiner Heimstrecke in edolsheim die Meisterschaft.

Die Premierensaison hätte für uke Wankmüller nicht viel besser aufen können. Der Nachwuchspilot war stets im Spitzenfeld und zählte auch beim Finale in Liedolsheim zu den großen Favorin. Einzige Hürde war das Wetter Sonne und Regen wechselten ch ab und machten eine Chass-Abstimmung auch für den Bi-l-Piloten schwierig.

Im Training am Freitag war Lue auf trockener Fahrbahn chnellster, im Zeittraining lief es edoch nicht wie gewünscht. Auf asser Strecke fehlte ein siegfähiges Setup – der Kelterner war am Ende nur Vierter.

Die beiden Rennen waren durch zahlreiche Positionskämpfe geprägt. N... dritten Rang im erst... Zwölfjäh... sport ... zeitw... aber ... sam... sai... d...

Stolz auf seinen Pokal war Luke W... müller nach dem letzten Renne... Serie.

FOT...

Kart-Fahrer hält gut mit

KELTERN. Der erste Einsatz im ADAC Kart Masters hat gezeigt, dass sich Luke Wankmüller aus Keltern in seiner neuen Klasse bereits wohlfühlt. Nach dem Ende seiner Bambini-Zeit schlug er sich auf dem Hunsrückring in der Kategorie KF Junior wacker. Der junge Pilot schaffte die Ränge 21 und 22, auch wenn ihm wegen eines Ausfalls nur eine Startposition am Ende des Feldes geblieben war. „Dieses Wochenende war sehr lehrreich für mich. Ich bin in der neuen Klasse angekommen und fühle mich pudelwohl. Gemeinsam mit meinem Mechaniker und Fahrercouch André Matisic haben wir den Rückstand deutlich verkürzt und wissen, wo wir zukünftig ansetzen müssen", sagte Luke Wankmüller. Weiter geht es in einem Monat, am 21./22. Juni startet der Birel-Kart-Fahrer in Ampfing. *pm*

SPORT-TELEGRAMM

- **Der junge Kart-Fahrer** Luke Wankmüller aus Keltern ist bei der ACV German Vega Trophy in Kerpen in der Klasse KF Junior auf den dritten Platz gefahren. Mehr Information zu Luke Wankmüller im Internet unter **www.lukeracing.de**
- **Bei der Jahreshauptversammlung des** Skibezirks Schwarz-

Im Kart auf Kurs

KELTERN. Bei den Kart-Junioren hat Luke Wankmüller (12) aus Keltern eine Doppel-Veranstaltung in Kerpen als Dritter beendet. Damit zeigte er gleich beim Winterpokal, dass der Umstieg von der Bambini-Klasse in die KF-Junior-Klasse für ihn kein Problem ist.

Von dieser Saison an fährt Luke ein größeres Kart mit leistungsstärkerem Motor. „Ich möchte gar nicht mehr aussteigen", sagte der Schüler bereits nach den ersten Testfahrten für das Solgat Motorsport-Team. Beim zweiten Rennwochenende auf dem 1107 Meter langen Erftlandring war Luke am Ende Vierter. Bei einem Rennen im Februar hatte der junge Birel-Pilot insgesamt den achten Platz belegt. Im weiteren Jahresverlauf will Luke nicht nur im ADAC-Kart-Masters, der größten Kartrennserie Deutschlands, fahren. Bei der deutschen Junioren-Kart-Meisterschaft trifft er auch auf Konkurrenz aus dem Ausland. *pm*

ZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 160

JOURNAL

Kartfahrer aus Keltern auf Podest

HUNSRÜCKRING. Ein gutes Pflaster bot der Hunsrückring Hahn für Luke Wankmüller. Der Kartfahrer aus Keltern bewies beim dritten Wertungslauf des DMV Kart Championship echtes Können: Schon im ersten Finalrennen kämpfte sich der Bambini-Pilot aus dem Team Solgat Motorsport von Platz sieben auf Platz fünf vor. Noch besser liefen die Rennen Numm
und drei

an der Schaltung zwang ihn zur Aufgabe. *pm*

Luke Wankmüller fährt vorne mit

AMPFING. Ein schön
tagsg

Kartfahrer Luke Wankmüller überzeugt in Oschersleben und will auch beim Final-Rennen nochmal auftrumpfen

KELTER/OSCHERSLEBEN. Sehr wohl fühlt sich Kartfahrer Luke Wankmüller in den Top Ten. Das bewies der Neuling der KF Junior-Klasse aus Keltern beim vorletzten Rennen im ADAC Kart Masters, wo er sich von seiner besten Seite präsentierte. Er hatte allerdings auch etwas Pech.

Nach seinen zuletzt guten Ergebnissen reiste Luke Wankmüller hochmotiviert in die etropolis Motorsport Arena Oschersleben. Bereits im Zeittraining sicherte sich der Ellmendinger mit Rang neun eine Top-Ten-Platzierung. Damit unterstrich er seine Stellung inmitten der 25 Teilnehmer seiner Klasse einmal mehr. „Das war das beste Ergebnis in meiner noch jungen KF Junior-Karriere", sagte er mehr als zufrieden.

Blickt jetzt schon auf eine starke Saison zurück: Luke Wankmüller. FOTO: PRIVAT

Mit Platz 10 und 13 durfte der Rookie Startposition 13 im Finale einnehmen. „Das hätte besser laufen können, war allerdings in dem dichten Mittelfeld nicht ganz so einfach", meinte Luke Wankmüller. Eine gehörige Portion Pech musste der Pilot aus dem Solgat Motorsport Team im ersten Finallauf verkraften. Gleich in der Anfangsphase wurde er in einen Dreher verwickelt, wodurch das Feld an ihm vorbeizog. Mit starkem Kämpferwillen gelang es dem Bi-

rel-Piloten, am Ende als 15. über die Ziellinie zu fahren. Dem setzte Luke Wankmüller anschließend die Krone auf, indem er sich im zweiten Rennen bis auf Rang zehn vorkämpfte. „Erneut eine Top-Ten-Platzierung möglich zu machen, das war mein Ziel", sagte er sehr glücklich.

In der Meisterschaftswertung liegt Luke Wankmüller nun auf dem 16. Platz. Schon jetzt freut er sich auf das Finale und die von ihm geliebte Strecke in Wackersdorf. Dort will er zum Jahresende noch ein echtes Highlight setzen. Zunächst wird er am kommenden Samstag und Sonntag in Kerpen zu sehen sein. Dann geht er bei der deutschen Junioren-Kart Meisterschaft an den Start, wo e die Finals erreichen will. *pm*

startete Luke von der Pole Position in sein erstes Finalrennen. Hier lief es für ihn wie am Schnürchen: Im letzten Drittel des Rennens setzte sich der Youngster aus dem Solgat-Motorsport-Team ab, überrollte schließlich als Erster die Ziellinie. „So zwei zweite Plätze stehen einem Ausfall gegenüber.

Nun richtet sich der Blick aufs letzte WAKC-Rennen im September in Schaafheim (Hessen). Zudem steigt am nächsten Wochenende die „DMV-Kart-Championship" in Hahn. *pm*

Wie aus einem Guss fährt Luke Wankmüller aus Keltern. FOTO: PRIVAT

KELTERN. Eine beachtliche Leis-
tungssteigerung zeigt Luke Wankmüller aus Keltern während seiner Rookie-Saison in der KF Junior. Zwar musste er beim ADAC-Kart-Masters Rückschläge verkraften, dennoch bewies er großes Können auf dem Kerpener Erftlandring und wurde am Ende Elfter. In der Meisterschaft belegt Luke Platz 18. Demnächst startet er am 16. und 17. August bei der deutschen Junioren-Kart-Meisterschaft in Oschersleben. *pm*

Luke Wankmüller landet erneut in den Top-Ten

Oschersleben Adac Kart Masters 2014
Sehr wohl fühlt sich Luke Wankmüller in der Top Ten. Das bewies der Neuling der KF Junior am vergangenen Wochenende erneut.
Als das vorletzte Rennen im diesjährigen ADAC Kart Masters lockte, präsentierte sich der Rookie von seiner besten Seite. Doch ebenso gehörte eine Portion Pech im Finale des letzten Wochenendes für ihn dazu.
Nach seinen zuletzt guten Ergebnissen reiste Luke Wankmüller hochmotiviert in die etropolis Motorsport Arena Oschersleben. Bereits im Zeittraining sicherte sich der Kelterner mit Rang neun eine Top-Ten-Platzierung. Damit unterstrich er seine Stellung inmitten der 25 Teilnehmer seiner Klasse einmal mehr. „Das war das beste Ergebnis in meiner noch jungen KF Junior Karriere“, sagte er mehr als zufrieden.
Mit Platz zehn und 13 durfte der Rookie Startposition 13 im Finale sein Eigen nennen. „Das hätte besser laufen können, war allerdings in dem dichten Mittelfeld nicht ganz so einfach“, kommentierte Luke Wankmüller. Eine gehörige Portion Pech musste der Pilot aus dem Solgat Motorsport Team im ersten Finallauf verkraften. Gleich in der Anfangsphase wurde Luke Wankmüller in einen Dreher verwickelt, durch daß das Feld an ihm vorbei zog. „Das war in der Tat sehr, sehr ärgerlich“, bedauerte er, ohne den Kopf in den Sand zu stecken. Denn mit starkem Kämpferwillen und seiner enormen Zielstrebigkeit gelang es dem Birel-Piloten nicht am Ende des Feldes hängen zu bleiben, sondern als 15. über die Ziellinie zu fahren. Dem setzte der Kelterner anschließend die Krone auf, indem er sich im zweiten Rennen sagenhaft bis auf Rang zehn vorkämpfte. „Erneut eine Top-Ten-Platzierung möglich zu machen, das war mein Ziel“, sagte er sehr glücklich.

ADAC kart masters

In der Meisterschaftswertung liegt Luke Wankmüller nun auf dem 16. Platz. Schon jetzt freut er sich auf das Finale und die von ihm geliebte Strecke in Wackersdorf. Dort will er zum Jahresende noch ein echtes Highlight setzen. „Ein besonderer Dank gilt meinem Mechaniker André Matisic“, sagte Luke Wankmüller nach dem vergangenen Wochenende. Zunächst wird der Rookie am kommenden Samstag und Sonntag in Kerpen zu sehen sein. Dann geht er bei der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft an den Start, „wo ich unbedingt die Finals erreichen will“, kündigt Luke Wankmüller an.

Fastmedia ,Björn Niemann

AUTORISIERTER FUCHS PARTNER
Seit 1974 Willi Schüler
SCHMIERSTOFF PARTNER
Unternehmen
Produkte
Marken
Service
Gebrauchtwagen
Kontakt
Shop
FUCHS
NATOIL
PETRO-CANADA
STRUB SCHMIERTECHNIK
Ihr Schmierstoff Spezialist
innovative Produkte
40 Jahre Willi Schüler
Jubiläum - 40 Jahre Willi Schüler
Wir danken allen Besuchern recht herzlich für ihr Kommen! Wir sind immernoch überwältigt von dem großen Besucherandrang an den beiden Tagen!
Herzlichen Dank
Ihre Familie Schüler und die gesamte Belegschaft
Mit Produkten der Firma Schüler läuft alles wie geschmiert! Besten Dank
Seit 1974 Willi Schüler
SCHMIERSTOFF PARTNER

Luke Wankmüller und die beste Punkteausbeute des Jahres

Seinen Aufwärtstrend fortsetzen konnte Luke Wankmüller am vergangenen Wochenende im Prokart Raceland Wackersdorf.
Die 1.222 Meter lange Strecke war Austragungsort des diesjährigen Finale im ADAC Kart Masters und für ihn ein weitestgehend sehr gutes Pflaster. Tolle Kämpfe verdeutlichten, welche Leistungssteigerung der Rookie in diesem Jahr erfahren hat.
Mit seinem bisher besten Zeittraining punktete der KF Junior Rookie zum Start in das vergangene Wochenende. Platz sechs war nicht nur der Lohn für seine Mühen, sondern gleichzeitig ein grandioser Auftakt in das Finalwochenende. „Leider ging es zunächst nicht so weiter“, bedauerte der Kelterner aus dem Solgat Motorsport Team. Durch Gerangel im Verfolgerfeld fiel Luke Wankmüller im ersten Heat zurück und sicherte sich schlussendlich nur noch den 13. Rang. Deutlich besser lief der zweite Vorlauf für den Piloten im Birel-Kart - Platz acht bewies sein Können inmitten des 22 Teilnehmer starken Feldes.
Von Startposition neun aus ging es für ihn in das erste Finalrennen. Grandiose Kämpfe im Verfolgerfeld bereiteten dem Youngster sogar eine Chance auf die Top-Fünf. Souveräne Runden und starker Ehrgeiz am Steuer ermöglichten ihm letztlich als Achter die Zielflagge zu sehen. „Sehr cool, eine Top Ten Platzierung“, freute er sich. Auch im zweiten Rennen lief zunächst alles ganz nach seinem Geschmack. Zeitweise rangierte der KF Junior Rookie sogar auf Rang sieben. Doch plötzlich geriet er in ein Duell mit einem Kontrahenten, wodurch er auf den elften Platz abrutschte. „Damit nicht genug“, kommentierte Luke Wankmüller verärgert; denn hinzu kam eine Zehn-Sekunden-Strafe durch die Rennleitung. Platz 14 lautete somit sein Ergebnis des zweiten Finallaufs, „das hat mich schon etwas geärgert“, sagte er.

Dennoch: Platz 15 darf der Rookie in der Meisterschaft dieses Jahres sein Eigen nennen. Im Heimreisegepäck hatte er sein bestes Rennwochenende 2014, „die Punkteausbeute war schon große Klasse“, freute er sich. Ein besonderer Dank gilt seinem Mechaniker André Matisic für die hervorragende Zusammenarbeit. Schließlich fuhr Luke Wankmüller in seiner ersten KF Junior Saison tolle Leistungen - seine Lernkurve hatte stets einen Aufwärtstrend.
Fastmedia Björn Niemann

Start
Erfolge
Multimedia
Sponsoren
Kontakt
LUKE WANKMÜLLER
NEWS!
BirelART Test
23.11.2014
Rundenzähler
170651
http://www.live-timing.eu/
Rennen Live
hier klicken
ADAC
kart masters
birel
DKM
live
TIMING
DKM
DEUTSCHE KART MEISTERSCHAFT
SPONSOREN
PORSCHE
Porsche Zentrum Karlsruhe
WANKMÜLLER
PRÄZISIONSMECHANIK
SolidCAM
imachining
Schüler
www.lukeracicing.de
Luke Racing: Start
Luke Wankmüller | Facebook
Bilder zu luke wankmüller
Kartfahrer Luke Wankmüller überzeugt in Oschersleben ...
Treffer 1 bis 6 von 62

Schnell, Schneller, Luke Wankmüller.

Nach zahlreichen Erfolgen in der Bambini Klasse startete für Luke Wankmüller 2014 eine neue Ära in seiner Motorsportlaufbahn. Der Nachwuchspilot aus Keltern (Baden-Württemberg) feierte seine Premiere in der internationalen Klasse KF Junior und gehörte zu den besten Rookies aus Deutschland.

RENNSERIEN 2014

DKM Deutsche Kart Meisterschaft
internationales Starterfeld
Ampfing – Wackersdorf – Oschersleben – Kerpen – Genk (BEL)

ADAC Kart Masters
Deutschland höchste Kartserie national
Hahn – Ampfing – Kerpen – Oschersleben – Wackersdorf

Winterpokal Kerpen
3. Platz in der Gesamtwertung

Gaststart bei der German Vega Trophy in Kerpen 3.Platz

Graf Berghe von Trips Memorial & Ciao Thomas Knopper Memorial in Kerpen

Alles neu hieß es für Luke Wankmüller: Aus den Bambini stieg er in die Junioren-Klasse auf und schlug sich wacker. In der Jahresendabrechnung gehörte der Pilot zu den besten Fahrern aus Deutschland und feierte im ADAC Kart Masters, der stärksten Kartrennserie Deutschlands, mehrere Top-Ten-Resultate. „Mit meiner Saison darf ich sehr zufrieden sein. Wir haben uns jedes Wochenende deutlich gesteigert und waren am Ende durchaus konkurrenzfähig", fasst der 13-jährige zusammen.

Neben dem deutlich leistungsstärkeren Kart, musste sich Luke auch auf internationale Gegner einstellen. Neben dem nationalen ADAC Kart Masters, trat er auch in der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft (DJKM) an. Die Rennserie gehört zu den härtesten in Europa und beeindruckte wieder mit starker Konkurrenz. Unter den 40 Junioren waren auch der aktuelle Welt- und Europameister, sowie weitere Top-Piloten aus mehr als 20 Nationen. „Das erste Rennen war schon sehr aufregend für mich. Meine Mitstreiter waren deutlich erfahrener, doch ich wurde immer schneller und habe mich zum Ende gleich mehrmals direkt für die Finalrennen qualifiziert", strahlt Luke.

Der Erfolg kommt aber nicht von alleine. Unterstützung erhält Luke durch den Deutschen Kart Meister André Matisic. In 2013 gewann der Hamburger die Königsklasse im Kartsport und ist der persönliche Betreuer von Luke. „Für mich als Fahrer ist die Unterstützung von André sehr hilfreich. Er kennte sich super aus und hat immer einen passenden Tipp", erklärt Luke, der auch im kommenden Jahr wieder in der DJKM und dem ADAC Kart Masters starten wird. „Nächstes Jahr möchte ich auf das Podium fahren", zeigt er sich ehrgeizig.

Porsche Zentrum Karlsruhe
Herzlich willkommen!
PORSCHE
Porsche Zentrum Karlsru
VEGA
birel
Porsche Zentrum Karlsruhe
PORSCHE TIMES
Ein super Partner - besten Dank für die Artikel in der Porsche Times

Luke Wankmüller überzeugt in deutscher Meisterschaft

DKM Genk 2014
Am vergangenen Wochenende reiste Luke Wankmüller aus Keltern zum Finale der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft nach Genk (Belgien).

In einem hochkarätigen Feld, mit dem aktuellen Europa- und Weltmeister, glänzte der junge Nachwuchspilot und kassierte seine ersten Meisterschaftspunkt.

Auf seine Debütsaison in der Klasse KF Junior darf Luke Wankmüller stolz sein. Sowohl im nationalen ADAC Kart Masters, als auch in der internationalen Deutschen Junioren Kart Meisterschaft zeigte der 13-jährige Nachwuchspilot eine deutliche Steigerung. „Ich habe in diesem Jahr sehr viel gelernt und freue mich die Lücke zu den Führenden zu schließen“, erklärte Luke gut gelaunt.

Zum Finale in Genk wartete noch einmal ein starkes Teilnehmerfeld. Fahrer aus Europa, Asien und Amerika gingen an den Start. Zusätzlich bereitete das Wetter eine große Abwechslung. Freitags und samstags schien die Sonne und sorgte für beste Verhältnisse. Am Sonntag setzte jedoch Regen ein und bescherte widrigste Bedingungen.

Luke bewies schon am Samstag Nervenstärke. Als 26. schaffte er den direkten Einzug in die Finals und setzte mit einem 13. Platz im ersten Vorlauf ein Highlight. In den Finalrennen mischte er auf nasser Strecke ebenfalls im vorderen Mittelfeld mit und freute sich als 16. über seine ersten Meisterschaftspunkte. Leider wurde die gute Stimmung durch einen Ausfall im zweiten Durchgang etwas getrübt. Nach dem Start lag der Birel-Kart-Pilot schon auf Rang neun, dann folgte jedoch das unfreiwillige Aus.

„Den Ausfall hätten wir natürlich gerne vermieden, leider liegt das nicht immer in unserer Hand. Abgesehen davon passte unsere Performance und ich freue mich über meine ersten Punkte. In den Wintermonaten werden wir weiter hart arbeiten und dann peile ich 2015 die Top-Ten an. Ein großer Dank geht an meine Familie, mein Team und meine Mechaniker für die hervorragende Unterstützung im Jahresverlauf“, fasste Luke zusammen.

Zu Ende ist die Saison 2014 für den Nachwuchspiloten aber noch nicht. Ende Oktober tritt Luke beim traditionsreichen Graf Berghe von Trips Memorial in Kerpen an.

Fastmedia ,Björn Niemann

FUCHS
SolidCAM
machining
Schüler

Solgat Motorsport
Birel und TM
Importeur
Das Rennteam
vom dem ich
betreut werde
Besten Dank

Porsche Zentrum Karlsruhe
ADAC
Dethleffs
FUCHS

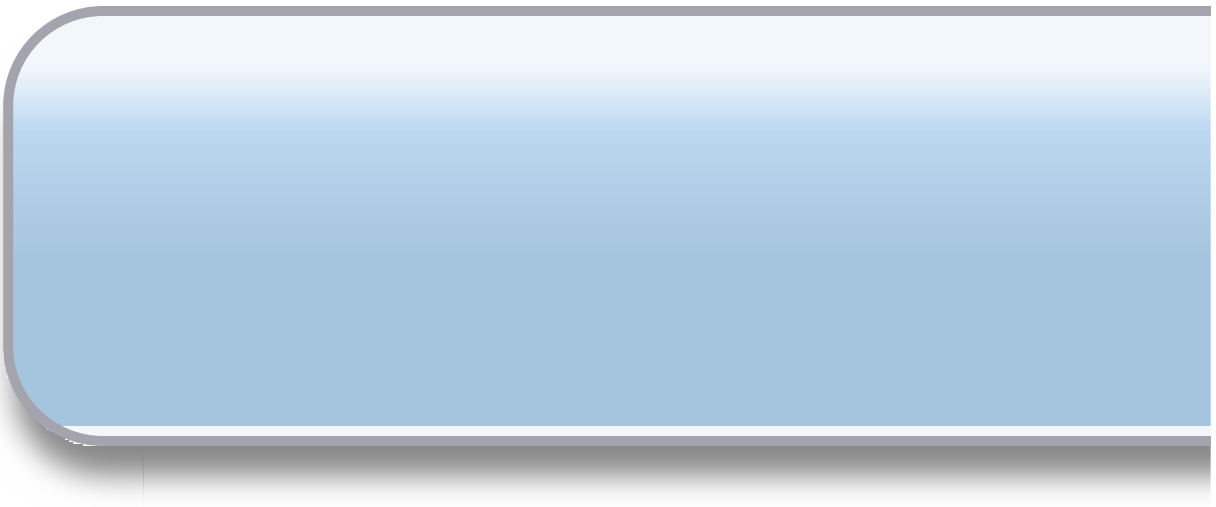
André Matisic
betreut mich auf vielen Rennen, zeigt mir die richtige Linie und Strategie.

Wir werten am Laptop und den Filmaufzeichnungen Runde und Runde aus und analysieren jedes Detail!

André Matisic hat selbst 2013 die deutsche Kartmeisterschaft DKM gewonnen!
Gratulation !!!!

Vielen Dank für die brüderliche Unterstützung André

Saison 2015
12 bis 16 Jahre
125 cm³
rund 27 PS,
14.000 RPM
birelART
www.birelart.com
FREELINE
Luke Raczak
DKM
DEUTSCHE KART MEISTERSCHAFT
ADAC
kart masters
birelART



Jetzt nachbestellen